Die Violetten

Umwelt-Konzept der Partei “Die Violetten”, Stand: März 2013

Von der Umwelt zur Mitwelt

Die Partei DIE VIOLETTEN setzt sich für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und dem Planeten Erde ein. Umweltschutz aus unserer Sicht betrachtet alles Leben - Mensch, Tier, Pflanze und Ökosysteme - mit Achtung und Respekt, unabhängig von seinem Nutzen für den Menschen.
Wir sehen uns nicht mehr als Mittelpunkt, sondern als Teil des großen Ganzen, daher verwenden wir den Begriff „Mitwelt”.

Damit künftige Generationen optimale Lebens- und Entwicklungschancen vorfinden, bedarf es eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen. Dabei sollten die elementaren Kreisläufe der Natur berücksichtigt werden. Das Meer, die Atmosphäre, die Wälder und Böden sind in Zyklen eingebunden, die das Menschenalter weit übersteigen. Unsere Zukunft sehen wir in Technologien, die mit der Natur im Einklang sind.
Wir stellen uns den weltweiten Herausforderungen einer spirituellen, auf das Interesse aller Lebewesen und der Erde selbst ausgerichteten Politik.

Lebensgrundlagen

Grundsätzlich ist genügend Raum für alle Menschen vorhanden. Der rücksichtslose Umgang mit Ressourcen verengt unsere Lebensräume und treibt immer mehr Menschen auch aufgrund einer ungerechten Verteilung an den Rand der Gesellschaft.

Dies ist die Folge einer nicht mehr zeitgemäßen Wirtschaftsphilosophie, die ohne sich am Allgemeinwohl zu orientieren, zu Konkurrenzdruck und Wachstums-Zwängen geführt hat.
Wo Menschen mit Tieren und Pflanzen in Kooperation leben und sich als Teil einer großen Lebensgemeinschaft sehen, wächst das Bewusstsein für die eigene und die globale Verantwortung. Reines Wasser, saubere Luft, nährstoffreiche Böden und lebendige Nahrung sind die Grundlagen für physische und psychische Gesundheit und Grundrechte eines jeden Menschen.

Wir brauchen neue Strukturen, in denen Menschen auf verantwortungsvolle Weise mit sich selbst, miteinander und mit der Natur kooperieren können.

Tiefenökologie ist Fühlen, Denken und Handeln aus einem Bewusstsein der Verbundenheit mit dem lebendigen Organismus Erde.
Wir enden nicht an unserer Hautgrenze. Unser innerstes Wesen ist Mit-Sein (engl.: interbeing).
Dieses Verständnis ist der Inhalt von Tiefenökologie. Sie ist dann nicht mehr Umweltschutz, also Reparaturmaßnahme, sondern gelebte Liebe zur Erde.

die-violetten.de
Für eine neue Politik des Miteinanders, werde Mitglied, mach mit!

Impressum

Herausgeber:
Die Violetten
Bundesgeschäftsstelle
Ursulastraße 7
46049 Oberhausen
Tel: 0208 - 842425
www.die-violetten.de

Spendenkonto:
Die Violetten, Kto-Nr 200 1234 00 bei
430 609 67 GLS Gemeinschaftsbank

Die großen Kreisläufe

Die natürlichen Regelkreise von Wasser, Atmosphäre und Nahrungskette sind sehr komplex und noch nicht vollständig erforscht. Jeder Eingriff in diese Prozesse kann zu unvorhersehbaren und nicht kontrollierbaren Störungen in der Natur führen (z. B. Mikroplastik in unseren Gewässern).

Wir führen strengere gesetzliche Regulierungen ein. Dazu gehören staatliche Kontrollen und Geldstrafen, die doppelt so hoch sind wie die reguläre Entsorgung, sowie Schadensgutmachung. Als einen wichtigen Schritt hin zu einer Reduzierung der Herstellung von Plastik halten wir ein Verbot von Plastiktüten (wie es beispielsweise in Ruanda schon eingeführt wurde) für unabdingbar. Zukünftig sollen nur solche Produkte auf dem Markt angeboten werden, die eine Unbedenklichkeitsprüfung durch unabhängige staatliche (Lobby-freie) Forschungsinstitute im Hinblick auf Recycling bzw. Entsorgung bestanden haben.

Das Bewusstsein dafür, dass die Erde und die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen Allgemeingut sind, wollen wir bereits ab dem Kindergartenalter wecken und wach halten. Indem wir ein naturbewusstes Leben vorleben, achten und verstehen auch unsere Kinder den Zusammenhang von Mensch und Mitwelt.

Es liegt in unser aller Verantwortung, einerseits durch ein ökologisch und sozial verträgliches Wirtschaften und andererseits durch ein bewusstes Kaufverhalten das Angebot im Hinblick auf regionale und naturbelassene Produkte zu bestimmen.

Tiere und Pflanzen

Wir setzen uns für den Schutz der Tiere ein. Tiere sind weder steuerpflichtige Waren noch Gebrauchsgüter. Sie brauchen wie Menschen ausreichend Raum, Ruhephasen, natürliches Licht, natürliche und artgerechte Nahrung und Fortpflanzung sowie ausreichende Stillzeit und Zuwendung.

Das bedeutet: keine Massen- und Masttierhaltung, keine Tierzüchtungen für Pelz-, Daunen- und Lederproduktion, keine Tierversuche usw.
Tiere sind keine Sachen. Tiere haben ein Recht auf ein leidfreies Leben.

„Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran erkennen, wie sie die Tiere behandelt!“ (Mahatma Gandhi)

Themen, die uns am Herzen liegen

kein/e genmanipuliertes Saatgut und Nahrungsmittel für Mensch und Tier, weder Anbau noch Import

keine Patente auf Leben

Permakultur bedeutet, dass in der landwirtschaftlichen Nutzung ökologisches Wissen und naturphilosophische Gedanken umgesetzt werden, um naturnahe, sich selbst erhaltende Kreisläufe herzustellen.

Die Permakultur bezieht sich mittlerweile nicht nur auf die Landwirtschaft, sondern mit ihren drei ethischen Grundsätzen:

- Sorge für die Erde
- Sorge für die Menschen
- gerechtes Teilen aller Ressourcen

praktisch auf alle Lebensbereiche.

weitestgehender Erhalt und Wiederherstellung der Flora und Fauna durch ein Bewirtschaften der natürlichen Lebensgrundlagen, z. B. nach den Richtlinien der Permakultur

keine Produktion von Biosprit

Verbot von Spekulationen auf Lebensmittel

Abschaffung von EU-Ausfuhrsubventionen für Tiere und Agrarprodukte

Wir wollen eine verstärkte Aufklärung in den Medien (zu normalen Sendezeiten) über die momentanen Zustände in der Tierhaltung und -schlachtung. Ebenso wollen wir eine wertfreie Aufklärung über die Auswirkungen des Verzehrs von Fleisch, Milch und Milchprodukten auf die Gesundheit und die Mitwelt.
Auf dem Weg hin zu einer überwiegend pflanzlichen Ernährung freuen wir uns, wenn sich mehr und mehr Menschen einer vegetarischen/veganen Lebensweise anschließen.

Wasser

Natürliches Wasser ist ein lebendiges und lebensnotwendiges Element. Gewinnung, Aufbereitung, Verteilung und Reinigung gehören in öffentliche Hand. Der Endverbraucher soll über die Qualität des Wassers als Informationsträger, über seine Kostbarkeit und Lebendigkeit aufgeklärt werden.

Trinkwasser soll zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stehen. Eine Privatisierung zum Zweck der Gewinnerzielung schließen wir aus.
Alle Brauchwässer sind wieder in einen lebensfördernden Zustand zurück zu führen. Hier können im Kleinen die Menschen beginnen, sich mit den Vorzügen von „Effektiven Mikroorganismen“ zu beschäftigen. Und die Meere sind vom Plastik zu befreien.

Die **Wasserqualität** wird bewahrt, wenn unter anderem:

- Trinkwasser als Trinkwasser und Brauchwasser als Brauchwasser genutzt wird
- nur schadstofffreie, geklärte Abwässer in Bäche, Flüsse und stehende Gewässer eingebracht werden (Medikamente und Chemikalien gehören in den Rest- bzw. Sondermüll und nicht ins Abwasser)
- Monokulturen verboten und Mischkulturen gefördert werden
- das Grundwasser vor übermäßiger Entnahme und industrieller Verschmutzung (z. B. durch Fracking) geschützt wird
- natürliche Flussläufe beibehalten bzw. wieder hergestellt werden

Wir lehnen Abfallprodukte der Chemieindustrie als Beimischung in Wasser (Fluoride), Speisesalz (Jod) und anderen Lebensmitteln und Verbrauchsgütern ab.

Die **Lebendigkeit der Böden** erhalten wir

- mit einer kooperativen Landwirtschaft, die keine Mitwelt belastenden Stoffe in die Erde einbringt und in der Lage ist, Bodenerosion und Artensterben aufzuhalten
- mit einem Wohnungs-, Straßen- und Industriebau, der Rücksicht auf die Landschaft nimmt und die Zersiedelung und den Landverbrauch minimiert
- durch die Erhaltung von Naturreservaten und zusammenhängenden Waldgebieten
- durch die Anlage kleiner Seen, die als Wasserreservoir dienen, Staub binden und das lokale Klima verbessern
- mittels stark vermehrter Nutzung von Hanf als schnell wachsendem und vielseitigem Rohstoff (z. B. für Papier, Kleidung, Bau- und Dämmstoff). So werden Baumbestände geschont und die Ackerböden erholen sich wieder.
- durch Recycling von Wertstoffen und seltenen Metallen
- durch den Einsatz für ein weltweites Verbot von Urwaldrodung für die kommerzielle Vermarktung. Bis dies in Kraft tritt, stehen wir für ein Einfuhrverbot nach Deutschland z.B. für Soja, Palmöl, Tropenholz, Zuckerrohr (Biosprit).

Stadt und Land

Das menschliche Miteinander funktioniert wie das aller Lebewesen nur im Zusammenspiel / in Synergie. Stadt und Land bedingen einander, ihre Interessen sind miteinander verflochten.

Wir setzen uns ein für:

- direkte Demokratie: Nutzung der Intelligenz der Bürger und Bürgerinnen durch ihre Mitbestimmung in Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen (Kommune, Land, Bund)
- eine menschenfreundliche Stadtentwicklung und Begrünung, gemeinschaftlichen Anbau und Nutzung von Nahrungsmitteln in der Stadt und Umgebung (Allmende, Urban Gardening, Transition Town, solidarische Landwirtschaft)
- die Bevorzugung regionaler Produkte
- die Unterstützung von Lokalwährungen und des geldfreien Wirtschaftens
- die Förderung von Selbstversorger-Gemeinschaften sowie alternativer Wohnprojekte und Mehrgenerationenhäuser
- natürliche Spielflächen für Kinder, Waldkindergärten, Jugendzentren und den Ausbau von Schulen, die die Selbstinitiative und den Kontakt mit der Natur fördern
- den individuellen Bedürfnissen angepasste Ausnutzung des öffentlichen Nahverkehrs durch gute Anbindung auch entlegener Gebiete

Energie

Die weitere unabhängige Forschung zur Umsetzung und Nutzung der Raumenergie (Nullpunkt- oder „Freie Energie“) ist uns ein großes politisches Anliegen.

Wir stehen zum sofortigen Abschalten aller Atomkraftwerke. Als Übergangslösung nutzen wir in verantwortlichem Maße die momentan vorhandenen Energiequellen von Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme in dezentraler Versorgung.

Wir sind dafür

- geschlossene Recycling-Kreisläufe für alle Wertstoffe, insbesondere Plastik aufzubauen
- lebensnahe Modellregionen und Ökodörfer zu unterstützen, in denen energieeffiziente und auf Autarkie ausgerichtete Materialien, Techniken und Technologien eingesetzt werden
- alle quecksilberhaltigen Energiesparlampen sofort wegen ihrer hohen Giftigkeit konsequent gegen z. B. LED-Lampen oder traditionelle Glühbirnen auszutauschen

Atmosphäre

Die Atmosphäre besteht aus einem komplexen Zusammenspiel von verschiedenen Gasen und Schichten in Wechselwirkung mit elektromagnetischen Schwingungen, Sonnenstürmen und anderen Einflüssen. Jede Einflussnahme hat eine nicht kalkulierbare Auswirkung auf das Ganze.

Deswegen lehnen wir das Ausbringen von Chemikalien und Nanopartikeln in die Atmosphäre zur Wetterbeeinflussung (Geoengineering) sowie das Pulsen von elektromagnetischen Frequenzen zu militärischen Zwecken ab.

Innerhalb kürzester Zeit wurde ein Telekommunikationsnetz mit einem bestimmten Frequenzspektrum um unseren Planeten gelegt, dessen Langzeitwirkungen auf den Menschen unbekannt waren. Allerdings belegen Forschungen auf dem Gebiet der Physik und Medizin heute, dass bestimmte Frequenzbereiche im elektromagnetischen Feld mit physiologischen Vorgängen korrespondieren und sie beeinträchtigen können.

- Wir fördern die Aufklärung dieser Zusammenhänge und die kontinuierliche Veröffentlichung der Forschungsergebnisse.
- Wir fordern eine Senkung der viel zu hohen Strahlengrenzwerte für Mobilfunk.
- Wir fordern eine Reduzierung der Strahlenbelastung auf ein notwendiges Minimum.
- Wir fördern die Umrüstung auf eine Mitwelt- und gesundheitsverträgliche Mobilfunktechnik.

Um den Kohlendioxidausstoß zu minimieren, wurden Emissionszertifikate eingeführt. Die Zertifikate haben jedoch nicht den Ausstoß von Kohlendioxid verhindert, sondern zu einem ertragreichen Handel mit dem neuen „Finanzprodukt“ geführt.
Daher lehnen wir Zertifikate und den Handel damit ab.

Fazit

Unsere Gesellschaft auf der Basis der neoliberalen Marktwirtschaft hat sich zu einer exzessiven Wegwerfgesellschaft entwickelt. Es ist an der Zeit, dass wir beginnen, uns von einer Konsumgesellschaft in eine Bedarfsgesellschaft zu entwickeln.
Dies bedeutet auch, weniger, aber langlebigere und reparierbare Gebrauchsgüter herzustellen.

Unser Wohlbefinden hängt nicht nur von der Befriedigung materieller Bedürfnisse ab. Durch das Erforschen und den Ausdruck unserer tieferen, spirituellen Bedürfnisse gelangen wir zu innerer Zufriedenheit, die die Voraussetzung für eine verantwortungsvolle und achtsame Lebensweise zum Wohle aller ist.

„Wir sind gleichzeitig Sterbebegleiter einer alten und Geburtshelfer einer neuen Kultur!“

(Joanna Macy)

Mach mit, werde Mitglied!